



Bei einer regionalen Lernwerkstatt in der Schollschule trafen sich Teilnehmer des Bundeswettbewerbs „Demokratisch handeln“ aus dem Land Bremen. Auch das Projekt der Modersohnschule wurde präsentiert. Foto Is

# Berufswunsch gefunden

Seestadt-Schüler sehr aktiv beim Bundeswettbewerb „Demokratisch handeln“

**BREMERHAVEN.** Demokratisch handeln – das ist bei Bremerhavener Schülern ein großes Thema. Beim gleichnamigen Bundeswettbewerb reichten sie mit acht Projekten halb so viele ein wie das große Bundesland Bayern. Insgesamt war Bremen Spitzenreiter mit 50 Beiträgen. Teilnehmer aus Bremen und Bremerhaven trafen sich nun bei einer Lernwerkstatt im Schulzentrum Geschwister Scholl, um sich auszutauschen und zu vernetzen.

Mit ihrem „Mahnmal-Projekt“, in dessen Verlauf in Wulsdorf ein Denkmal für Zwangsarbeiterinnen des NS-Regimes entstand, sind beispielsweise die Schüler der Paula-Modersohn-Schule angetreten. Schließlich haben sie in

ihrer Projektgruppe ein Team, das sich um Wettbewerbe kümmert, wie Pädagoge Norbert Otto verrät. An demokratischem Denken haben sie einiges mitgenommen: „Jeden so zu akzeptieren, wie er ist“, ist dem 17-jährigen Atilla Özgan wichtig. „Vergangenes nicht zu vergessen und daraus lernen“, hat Janine Vollers (15) verinnerlicht. Kevin Stührenberg (16) ist begeistert davon, während des Projektes die Lehrer besser kennengelernt zu haben: „Wir sind viel besser mit ihnen zu rechtgekommen.“

Ebenfalls beteiligt hatte sich die Georg-Büchner-Schule I. Deren Schüler engagieren sich nachmittags in einem Pflegeheim für Senioren. Teilnehmer Kevin Wer-

ner (14) hat durch das Projekt seinen Berufswunsch gefunden. Er möchte später in der Altenpflege arbeiten: „Ich habe mir einen Praktikumsplatz in einem Altenpflegeheim gesucht.“

Hans-Wolfram Stein, Regionalberater des Wettbewerbs, freut sich, dass die Schüler untereinander Kontakt bekommen. So gebe es beispielsweise ein ähnliches Denkmalprojekt in Bremen. „Jetzt haben die Schüler sich mit ihren Erfahrungen austauschen können“, sagt Stein.

Aus den bundesweit 301 eingereichten Projekten werden von einer Jury 50 ausgewählt, die dann bei der zentralen Veranstaltung in Bremen vom 9. bis zum 12. Juni präsentiert werden.

*Nordsee-Zeitung 19.3.2010*